



Schulmagazin

der Adventistischen Privatschule Klagenfurt

Nr. 2_19/20

Am 13. September 2010 ...

Seite 2

Zahlen und Fakten

Seite 3

**„Meine Erfahrung“
von Silke Unterweger**

Seite 4-6

Chronik der Schule

Seite 7

**„Warum ich gerne an
dieser Schule arbeite“
von Philipp Tarita**

Seite 8-9

**Unsere Schülerinnen
und Schüler**

Seite 10-11

**Einblicke und
Rückblicke**

Seite 12-26



Am 13. September 2010 ...

... öffnete in Klagenfurt, **dank Gottes wunderbarer Führung**, die **erste Gemeindeschule der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA) Kärntens** mit 5 Schülern ihre Pforten. Den ersten Schritt im Glauben setzte **Silke Unterweger** (vormals Türk), die uns im Sommer 2009 darüber informierte, dass sie ihre Stelle in der Gemeindeschule Kagraan mit dem Ende des Schuljahres 2010 gekündigt hat, um als Lehrerin für unsere Schule zur Verfügung zu stehen. Nachdem der **Wunsch zur Gründung einer Schule** schon seit Jahren existierte, hat es dann endlich geklappt. Bestärkt durch Silkes Entscheidung, gingen wir auf die Gemeinde zu und **zu Gottes Ehre** durften wir erleben, dass der **Ausschuss geschlossen hinter der Schule** stand und **auch die Vollversammlung unsere Bemühungen unterstützte**. Zu unserer großen Freude konnten wir innerhalb kurzer Zeit die breite Unterstützung in Form von **großzügigen Spenden, Daueraufträgen** sowie der **Zusage von Hilfsdiensten** entgegennehmen.

Ein besonderer Dank gilt auch unserer **Erziehungsbeauftragten Riccarda Stadtmann**, die mit den Behörden in regem Kontakt war. Der Unterricht in der **Familienklasse** (drei Schulstufen in einer Klasse) fand zu Beginn abwechselnd in einem **Raum der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten** und im **Erdgeschoss des Hauses inklusive Garten von Familie Spuller** mitten in der Natur statt. Beide Räumlichkeiten wurden uns für den Start kostenlos zur Verfügung gestellt. **Familie Petschnig** gewährte uns Unterkunft in der Zeit des Umbaus und **Familie Koch** stellte uns auch immer wieder ihren Garten zur Bebauung und Bepflanzung zur Verfügung. Ihnen allen und auch noch vielen anderen gilt **unser Dank!** Mittlerweile befinden sich die Schulräumlichkeiten **im Nebengebäude der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten** in Klagenfurt, wofür wir **ebenfalls sehr dankbar** sind!

Zahlen und Fakten ...

Im Laufe der **10 Jahre** unserer Schule haben wir **viele Schülerinnen und Schüler** und ihre Familien kennen lernen dürfen; wir haben mit ihnen **gelacht**, wir sind mit ihnen **gewachsen** und wir haben zusammen viele **Erfahrungen** gesammelt. Das ist heute immer noch so und dafür sind wir sehr **dankbar!** Wir danken euch von ganzem Herzen für **jeden unvergesslichen Moment mit euch!**

	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020
VS	5	7	8	8	5	7	5	6	5	10
NMS	-	-	2	5	8	9	14	13	12	11
gesamt	5	7	10	13	13	16	19	19	17	21

Ohne eine **Vielzahl** an ehrenamtlichen **Mithelferinnen** und **Mithelfern**, ohne die **Lehrerinnen** und **Lehrer**, ohne all die vielen **gebefreudigen Spenderinnen** und **Spender** und ohne **Gottes Führung und Kraft** gäbe es die Schule, wie wir sie heute kennen, nicht. Danke euch für alles, was ihr getan habt, und für all die Unterstützung, die ihr der Schule und somit den Schülerinnen und Schülern zugute kommen habt lassen! **Danke für euren unermüdlichen Einsatz und eure Treue!**

Spenden in TEUR	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020
gesamt	15,4	14	24,7	21,8	41,2	30,4	37,1	38,5	34,9	25,4

DANKE!!!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Jeder, der am Aufbau der Gemeindeschule beteiligt war, könnte hier seine eigene persönliche Erfahrung erzählen. Ich möchte hier nur **von meiner Erfahrung und dem erstaunlichen Handeln Gottes, der diese Schule ins Leben rief, berichten.**

Von der Zeit an, da ich die Bücher von E. G. White über Gemeindeschulwesen und wahre Erziehung in Bogenhofen kennenlernte, war ich **fasziniert und inspiriert von Gottes Plan.** Schließlich hatte ich in der Gemeindeschule „Arche Noah“ in Wien Kagran die Möglichkeit konkret zu lernen, **was es bedeutet, ein Kind nach Gottes Lehrplan zu erziehen.** Seitdem versuchte ich immer wieder herauszufinden, wie es mit den **Plänen um eine Gemeindeschule in Klagenfurt** stand. Gab es doch dort schon seit längerem einen **Erziehungskreis**, der sich genau mit dieser Frage beschäftigte. Auch **Riccarda Stadtmann träumte davon**, und ich stellte ihr immer wieder die Frage, ob sie schon weitergekommen wären. Ich versuchte mitzudenken und eine Lehrperson für Klagenfurt zu finden.

Bei einer **Gemeindschultagung** war dann plötzlich **Robert Ponta** dabei. Da fing es in mir an zu kribbeln und ich wurde ganz aufgeregt. Wird es in Klagenfurt jetzt konkreter mit den Schulplänen? Wer wird



die Lehrperson sein? Habt ihr genug Kinder? Könnte ich vielleicht doch in ein paar Jahren wieder zurück in meine

Heimat, um dort an der bestehenden Schule zu unterrichten? Namen vieler Personen fielen mir ein, die perfekt geeignet wären, die Schule aufzubauen. Auf mich selbst wäre ich nicht gekommen. Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich wirklich dazu geeignet wäre. Doch dann besuchte ich das gerade eröffnete **TGM in Kärnten**, um zu sehen, wie Gott hier etwas aufbaut. In einer Unterhaltung mit Klaus Reinprecht kam dann auch die Möglichkeit einer Gemeindeschule in Klagenfurt zur Sprache.

„Ja“, sagte ich, „eine geeignete Lehrperson fehlt noch!“ **Darauf Klaus: „Was ist mit dir?“** Diese Worte trafen mich! Was ist nun wirklich mit dir? Kann Gott nicht deine Schwächen ausgleichen? Zögerst du, wenn er dich ruft? **Mir ließ es keine Ruhe mehr und ich betete intensiv.** Die innerliche Unruhe steigerte sich dermaßen, dass ich mich schließlich bei Robert Ponta meldete und ihn fragte, ob noch eine Lehrerin gebraucht würde.



Von da an **überschlugen sich die Ereignisse.** Wir pflanzten und beteten. Ich kündigte in Wien und zog um. **Schulpredigten** wurden gehalten, **Eltern persönlich angesprochen.** **Riccarda Stadtmann erledigte die Behördenwege** und **zwei Wochen vor Schulbeginn im Herbst 2010 waren alle Voraussetzungen geschaffen,** damit die Pforten für **unsere ersten fünf Schüler** geöffnet werden konnten. An diesem Tag gab es viele Tränen - Tränen der Freude aber auch der Angst. **Diese Pioniereltern opferten viel und vertrauten Gott alles an.** **Von nun an führte ER die Geschicke der Schule.** Wir

erlebten jedes Jahr Wunder Gottes. Es gab Höhen und Tiefen, Freud und Leid. Wir stießen manchmal hart an unsere Grenzen, wurden aber dann von Gott wieder aufgefangen und getragen. **Jedem, der mitwirkte, um die Schule zu einem Ort des Segens für unsere Kinder zu machen, sei herzlich gedankt!** Wir bedanken uns bei den Eltern, Schülern, Lehrern, Schulausschussmitgliedern, Gemeindegliedern und bei den großzügigen Spendern! **Jeder einzelne Beitrag war und ist von unschätzbarem Wert.**

Wir wissen, dass die Schule noch nicht ihr Ziel erreicht hat. Es muss noch weiter gefeilt werden - an Lehrplänen, Schulstandort, Elternarbeit, am Lehrerteam usw. Nur ein toter Fisch lässt sich treiben. **Seid lebendige Fische und helft weiter, an dieser Schule zu bauen.**

Wir bauen für die Ewigkeit!

**Eure
Silke Unterweger**



Chronik der Schule



Am **13. September 2010** öffnete in Klagenfurt die **erste STA-Gemeindeschule Kärntens** mit 5 Schülern in der **Volksschule** ihre Pforten.

2010-2011: Unterricht im kleinen STA-Gemeinderaum und bei Fam. Spuller

Feb. 2011: Start der „Elternschule“ - 1. Gastsprecher Philipp Boksberger

2011-2012: Unterricht im kleinen STA-Gemeinderaum und im Vorraum der STA-Gemeinde

März 2012: „Erziehungskreis“ wird ins Leben gerufen - Austausch, Erfahrung und Gebet

Sept. 2012: Mit 2 Schülern startet die NMS

2012-2013: Umzug in die Predigerwohnung im STA-Gemeindegebäude

Mai 2014: Verleihung des Öffentlichkeitsrechts auf Dauer für die VS

2014-2015: Umbau des STA-Gebäudes und der Schulräumlichkeiten - „Ausweichquartier“ währenddessen bei Fam. Petschnig

Herbst 2015: Bezug der neuen Schulräumlichkeiten - die Freude war groß

Mai 2016: Verleihung des Öffentlichkeitsrechts auf Dauer für die NMS

Warum ich gerne an dieser Schule arbeite ...

Lehrer sein ist mehr als unterrichten. Seit ich an der Adventistischen Privatschule Klagenfurt angefangen habe zu unterrichten, habe ich so oft erfahren, **welcher Segen in der Arbeit an dieser Schule steckt**. Im Folgenden möchte ich euch ein paar Einblicke in die Umstände geben, die mir meine Arbeit zum Segen werden lassen. Ich arbeite mit einem Team von Menschen, die alle das Ziel haben, Kindern nicht nur zu helfen, sondern ihnen einen **unvergänglichen Schatz für ihr**



weiteres Leben mitzugeben – den Glauben an Jesus. Im Kollegium sprechen wir offen aus, was uns beschäftigt, wir beten füreinander, wir beten für die Herausforderungen, mit denen die Kinder konfrontiert sind, wir lachen und wir essen miteinander. Und man hilft sich gegenseitig, wenn es zu viel wird. Hätten wir diesen **Zusammenhalt** und die **gemeinsame Grundlage unseres Glaubens** nicht, ich bin mir sicher, dass unser „Projekt“ Schule schon längst passé wäre. Von unschätzbarem Wert sind auch die **persönlichen Gespräche und Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern**. Oftmals entstehen Freundschaften, es entsteht Vertrauen. Immer wieder melden sich ehemalige Schüler bei mir, nehmen wieder Kontakt auf, erzählen, wie es ihnen gerade geht, haben schulische Fragen oder wollen **einfach nur mal wieder „Hallo!“ sagen**. Es ist schön zu sehen, wenn Schülerinnen und Schüler die gemeinsame Zeit nicht vergessen und sich

gerne daran erinnern. Ich persönlich empfinde das als **Wertschätzung meiner Arbeit**. Ein weiterer bedeutender Faktor, warum ich gerne hier in Klagenfurt arbeite, ist die **Unterstützung durch den Pastor und die Adventgemeinde**. Besonders die Prediger in den letzten Jahren haben allesamt die Schule und uns Lehrer mit unterstützt, waren Seelsorger in schwierigen Momenten oder haben selbst als Lehrer mitgearbeitet. Eine Gemeinde, die hinter der Schule steht, ist viel wert. Eine **Gemeinde**, in der es Menschen gibt, die die **Schule aktiv unterstützen** und voranbringen wollen, die sich **ehrenamtlich engagieren** und **Aufgaben übernehmen**, ist hingegen **unbezahlbar**! Beides habe ich hier bereits erlebt. Und davon lebt die Schule, von **Menschen, die sich einbringen**, nicht der Bezahlung wegen, sondern weil sie ein echtes Interesse daran haben, **junge Menschen zu fördern und ihnen bleibende Werte und Wissen zu vermitteln**. Ich unterrichte prinzipiell gerne, weil es mir Freude bereitet, durch die **Vermittlung von Wissen, Fähigkeiten und anderen Kompetenzen Kindern neue Zugänge zur Welt zu schaffen**. Der Blickwinkel ist dabei etwas ganz Entscheidendes. An unserer Schule ist **Glaube gewollt**, er wird nicht nur geduldet, läuft nicht nur nebenbei, es ist etwas, das ähnlich einem Unterrichtsprinzip in allen Bereichen des schulischen Lebens gewünscht und gefördert wird. **Der Glaube ist unser Fundament**. Wir dürfen ihn leben und weitergeben. **Ein herzliches Dankeschön an alle Schüler, Eltern, meine Kollegen, den Schulausschuss, die Gemeinde und Gott für das tolle Arbeitsumfeld, in dem ich dienen darf!**

Philipp Tarita, BEd.
Lehrer und Schulleiter



Unsere Schülerinnen und Schüler

... wir sind so stolz auf euch!



2010/2011



**2011/
2012**



2012/2013



2014/2015



2013/2014

*Gottes reichsten Segen euch
allen, wohin ihr auch
gehen möget!*



2015/2016



2016/2017



2017/2018



2018/2019



2019/2020

Einblicke und Rückblicke

... in 10 Jahren haben wir viel miteinander erlebt

Erlebnistage in Friesach	Schulgarten	Tierpark Rosegg	Salzburgwoche
WERTVOLLES Sommerfest bei Fam. Petschnig in Bach	Auf den Spuren der Reformation		Musicalaufführung – Elia und die Raben
Besuch bei der Post	Exkursion auf den Magdalensberg		Klassentiere (Meerschweinchen)
Aufstieg zur Klagenfurter Hütte		Besuch im Konzerthaus	Schullandwoche am Millstätter See
Marktstand am Benediktinerplatz	Erziehungskreis		Kinder-EXPO WERTVOLL
NMS-Garten bei Fam. Koch	Ausflug nach Gotschuchen im Rosental - EXPI		Sternennacht
Gartengrillfest			Besuch aus Bogenhofen
	Fahrradprüfung		Waldgottesdienst und Schulabschlussfest
Gemeinsames Arbeiten mit beeinträchtigten Menschen		Museum Moderne Kunst Kärnten	Besuch im Krankenhaus
Familienausflug - Sablatnigmoor in Unterkärnten		Unterwegs für mehr Sauberkeit in Klagenfurt	Besuch im Haus Harbach - Diakonie de La Tour
Lehrausgang zum Ponyclub Süd			

Projekttag Mallnitz	Istrien - Kroatien	Praktikumswoche	
		500 Jahre Klagenfurt	English Week
Drei Tage am Bauernhof		Badetag am Rauschelesee	Kindergebetslesungswoche
Ausflug zur Drechslerei „Alfred Krainer“ in St. Veit			ADRA Weihnachtspaketaktion
Besuch in der Kornstube	Schul-Infotage	Eislaufen und Christkindlmarkt	Zelten inklusive Lesenacht
Schulvorstellung in der Gemeinde – Motto „Bunt gemischt“	Zu Besuch in der Gärtnerei	Wienwoche	
		Wandertag Tschepaschlucht-Ferlach	
Besuch einer Ausstellung zum Thema „Wetter“		Ausflug auf das Kreuzbergl	„Distance Learning“ Schneeskulpturen
Ski- und Rodeltag	Projektwoche – Dienet einander durch die Liebe!	Umbau Gemeindegebäude und Schulräumlichkeiten	
Berufsschnuppertage		Konzertbesuch im Konzerthaus Klagenfurt	Tag der offenen Tür
Besuch beim BIZ (AMS)		Seniorenweihnachtsfeier	
			... und noch vieles mehr ...

Leider können wir nicht alle Fotos, die über die letzten 10 Jahre entstanden sind, hier abbilden, aber ein paar unvergessliche Momente haben Platz gefunden ...



... 2010 ...





... 2011 ...





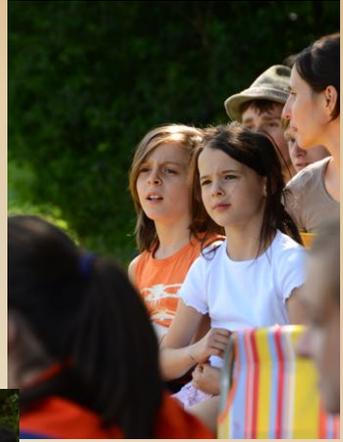
... 2012 ...





... 2013 ...





2013 - Sommerfest ...





**... bei
Fam.
Petschnig
auf der
Wiese**





... 2014 ...





... 2015 ...





... 2016 ...





... 2017 ...





... 2018 ...





... 2019 ...





... 2020 ...

Rätselspaß

Wettrennen

Vier Kinder radeln um die Wette. Klaus fährt langsamer als Sebastian und Holger, Sebastian fährt langsamer als Holger aber nicht so langsam wie Matthias. Wer ist am schnellsten?

Antwort: _____

Eier-Kochaufgabe

Du brauchst vier Minuten um vier Eier zu kochen. Wie viele Minuten benötigst du, um zehn Eier zu kochen?

Antwort: _____

9x9 SuDoku

Es gibt 9 Reihen (waagrecht) und 9 Spalten (senkrecht). Das einzelne Quadrat (9 Kästchen) nennt man Block. Die Ziffern von 1 bis 9 dürfen in jeder senkrechten Spalte und jeder waagrechten Reihe jeweils nur einmal vorkommen. In jedem Block (insgesamt sind es 9) dürfen auch jede dieser 9 Ziffern nur einmal vorkommen. **Viel Spaß!**

3			6				9	
	4			2			5	
	8			7		1	6	
9			3		4	7		
	5			8			2	
		1	9					6
	2	7		3			4	
	9			6			1	
	3				5			8

5	8	6		3	1		7	
2		7	8	6		5	1	3
	1		7		5	2		6
	2	8			4	3	6	1
6		4	9	1	3	7	2	
	3	1	6	2			9	5
4		5		8	2		3	7
1	7		4	9	6	8		2
	6	2	3	5		1		9

*(Du brauchst vier Minuten, um zehn Eier zu kochen.)
Lösung Schulmagazin Nr. 2_19/20: "Wettrennen" (Holger) | "Eier-Koch-Aufgabe"
Kofferraum) | "Der Rennfahrer" (so alt wie du, du bist der Rennfahrer)
Lösung Schulmagazin Nr. 1_19/20: "Zu fünf unterwegs" (das Reserverad im*

*„Jeder diene den anderen mit der
Begabung, die Gott ihm in seiner
Gnade geschenkt hat. Erweist
euch als Menschen, die mit
dem, was Gott ihnen
anvertraut hat, gut
umzugehen
verstehen.“*

1. Petrus 4, 10

**Die Schüler und Lehrer
der Adventistischen Privatschule Klagenfurt
wünschen einen
erholsamen & fröhlichen Sommer
sowie Gottes Schutz & Segen!**



Volksschule

Neue Mittelschule

mit Öffentlichkeitsrecht

www.privatschule-klagenfurt.at

Ebentaler Straße 22
9020 Klagenfurt

+43 676 833 221 895

direktion@privatschule-klagenfurt.at

www.privatschule-klagenfurt.at



Achtsamkeit ♥ Fürsorge ♥ Freundlichkeit ♥ Glaube ♥ Gesundheit ♥ Liebe ♥ Respekt

Schon gesehen?

Auf unserem **Blog unter www.privatschule-klagenfurt.at** findest du
noch viele weitere Eindrücke aus unserem Schulalltag!

Medieninhaber: Adventistische Privatschule Klagenfurt
Hersteller: TOP LIFE Wegweiser Verlag, 1210 Wien